

hat sich H. um die nähere Kenntniss der erwähnten, für Norwegen so bedeutungsvollen Krankheiten sehr verdient gemacht. Er starb am 27. September 1873.

Kiaer, pag. 184, 492. — Callisen, VIII, pag. 536; XXVIII, pag. 539. G.

*Hjort, Johan Storm Aubert H., zu Christiania, daselbst als Sohn des Vorigen am 10. April 1835 geboren, studirte auch dort, war von 1860 in den dortigen Hospitälern thätig, machte 1864 den Feldzug bei der dänischen Armee mit, 1865 eine Reise in's Ausland, wurde 1867 Compagnie-Chirurg, 1872 Corpsarzt bei der Bergenschen Brigade und 1873 Professor der Medicin an der Universität, sowie Oberarzt der chirurgischen Abtheilung des Reichshospitals. Er schrieb im Norsk Magaz. for Læge. (2. R., XIX, XXII, XXIV; 3. R., I): „*Et Tilfælde af circumscribt Muskelatrophie*“ — „*Beretninger om Righosp. chirurgiske Afdeling fra Oct. 1866 til 1869*“; im Nord. med. Arkiv (I, II) zusammen mit H. HEIBERG: „*Om Gliomets Malignitet*“ — „*En Resection i Albueledet*“ etc.; auch zwei Probevorlesungen (1873) über Hornhautentzündung, Fractura cranii. Später finden sich im Norsk Magaz. (1873, 76, 78, 79, 82) von ihm noch Mittheilungen über totalen Irismangel, eine Kothfistel am Nabel, eine Blindenstatistik in Norwegen, über Schpurpur, Glaucom, Ablösung der Chorioidea, Resectionen im Schulter- und Kniegelenk u. s. w.

Kiaer, pag. 187, 492.

G.

Hjort, Gustaf Fredrik H., zu Gothenburg, war am 14. September 1813 zu Christianstad geboren, studirte von 1836 an in Lund, wurde 1845 Amanuensis bei der am Karolinischen Institut zu Stockholm neu eröffneten Kinderklinik, machte 1847 als Marinearzt eine Reise nach West-Indien und Süd-Amerika, war dann Militärarzt, Dozent der gerichtlichen Medicin am Karolinischen Institut, wurde 1857 Bataillonsarzt und Lehrer am Hebeammen-Institut zu Gothenburg, 1858 Director und Professor dieser Anstalt, 1869 Regimentsarzt. 1854—55 hatte er eine wissenschaftliche Reise in's Ausland gemacht. Von seinen Schriften sind anzuführen: „*Om obstetriska polikliniken vid Allm. Barnbördshuset i Stockholm . . . under åren 1850—54*“ (Stockholm 1856) — „*Studier och arbeten för vården af moder och barn*“ (I—III, Gothenburg 1861—66) — „*Sahlgrenska sjukhuset i Göteborg, dess ursprungliga plan såsom välgörenhets- och undervisningsanstalt*“ (Ebenda 1860) — „*Öfversigt af Barnmorske-läroanstaltens i Göteborg verksamhet åren 1856—65 etc*“ (Ebenda 1867) — „*Om qvinnans utöfning af läkarevården samt om hennes utbildande derför*“ (Ebenda 1869). In den Sv. Läkare-sällsk. N. handl. (Bd. VI, VII) befinden sich: „*Om Allmänna Barnhusinrättningen i Stockholm etc.*“ — „*Om Ammebesigtningsskontoret i Stockholm*“ — „*Bidrag till utredande af den syfilitiska dyscrasiens natur*“; in den Skandin. Naturforsk.-mötets förh. (1860): „*Barnmorskornas i Sverige utöfning af den operativa förlossningskonsten*“ — „*Bidrag till upplysning om orsakerna till puerperalfieberns uppträdande såsom epidemi inom barnsänghus*“. Auch in der Hygiea (XXII, XXIII, XXV) sind von ihm einige Berichte und Aufsätze enthalten.

Wistrand, pag. 168. — Wistrand, Bruzelius, Edling, I, pag. 326. G.

Hlawaczek, Edmund H., zu Karlsbad in Böhmen, verfasste eine Reihe von balneologischen Schriften, namentlich über den Curort, in welchem er eine grosse Reihe von Jahren thätig war. Wir führen von denselben an: „*Die Wasserheilkunde oder pharmakol.-therap. Darstellung des gemeinen kalten und erwärmten Wassers und der sämtlichen Mineralwässer, mit besonderer Rücksicht der Karlsbader Thermalquellen*“ (Wien 1835; 1837) — „*Karlsbad in medicinischer, pittoresker und geselliger Beziehung*“ (Prag 1838; 7. Aufl. 1864) — „*Geschichte von Karlsbad in medicinischer, topographischer und geselliger Beziehung*“ (Ebenda 1839) — „*Ueber die Versendung des Mineralwassers von Karlsbad*“ (Prag 1863) u. s. w. Er starb, 71 Jahre alt, am 29. December 1879.

Callisen, XXIX, pag. 1. — Engelmann, pag. 256; Supplem. pag. 111. G.